

Sehr geehrte Main-Echo Redaktion,

hiermit erhalten Sie unseren Leserbrief - zum Artikel „Mehr Kontrolle in Parkzonen für Anwohner...Abakuz Mitglieder beschimpfen Bürgermeister“ vom 01.12.11 - mit der Bitte um Veröffentlichung:

Mit Verwunderung haben wir Kenntnis von Klaus Gasts Artikel in der Main-Echo Ausgabe vom 01.12. genommen. Gast erzählt detailreich vom Ablauf des Abends, geht auf die inhaltlichen Punkte und Belange der Bürger ein und gibt somit einen Überblick über die vergangene Bürgerversammlung. „Große Anstrengungen“ so die Wahl der Titelzeile für den letzten Absatz in dem es sich um die Thematik AbakuZ dreht. Einen unangemessenen Auftritt hätten die Vereinsmitglieder gehabt, die der Stadt in drastischen Worten mangelnde Unterstützung vorwarfen. Verständnisvoll hingegen werden die Entgegnungen von OB Herzog und Bürgermeister Elsässer aufgegriffen. Da ist von Gesprächsangeboten die Rede, von großen Anstrengungen durch das Jugendamt und dem Angebot das Jukuz nutzen zu können. Das Totschlagargument, dass die Stadt nicht in der Lage sei, bei der Vielzahl kultureller Vereinen freiwillige Leistungen weiter zu erhöhen durfte natürlich nicht fehlen. Aber, kein Wort davon, dass in der Vergangenheit unsere Bitten um einen Termin in der Bürgersprechstunde ignoriert wurden. Kein Wort davon, was Anlass unserer Kritik war und dass Vereinsmitglieder und Freunde auf der Bürgerversammlung eine schriftliche Stellungnahme an alle Gäste, Stadt- und Pressevertreter (!) verteilt haben, die die Hintergründe der Auseinandersetzung schildern um für ein besseres Verständnis zu sorgen. Und das in der weisen Voraussicht das OB Herzog eine öffentliche Auseinandersetzung nicht will und unsere Thematik schon wie so oft in heimischen Amtsstuben hinter verschlossenen Türen bearbeiten will. Und so war auch die erste Reaktion Herzogs auf der Bürgerversammlung als Abakuz zur Ansprache kam: Ein Gesprächsangebot noch vor Weihnachten im Rathaus. Die Hintergründe, die Auslöser unserer „Proteste und Beschimpfungen“ waren, wie Gast es nennt, werden einfach nicht genannt. Obwohl ihm diese in schriftlicher Form vorliegen! Und so bleibt für den Main-Echo Leser nur der Eindruck, dass da ein paar Vereinsmitglieder (immerhin stellten wir von 70 genannten Gästen 20% die auch vorzeitig den Raum verließen) einfach mal als gemeiner Pöbel grundlos eine Bürgerversammlung belästigten.

Dass Gast solche Informationen verschweigt, das Geschehne derart verkürzt darstellt, lässt nicht nur viele journalistische Standards vermissen. Nein im Gegenteil ist es als das zu werten was es ist: gezielte Parteinahme und Stimmungsmache gegen einen lobbylosen Verein der scheinbar auf allen Ebenen mundtot gemacht werden soll!

Unsere als Flugblatt verteilte Stellungnahme sowie eine weitere im Anschluss an die Bürgerversammlung an OB Herzog und die Presse sind auf unserer Homepage <http://www.abakuz.de> nachzulesen. Möge sich der interessierte Leser selbst ein Bild machen!